

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	17
Der Begriff der Minderheit und des Minderheitenschutzes	24
A. Problemstellung	24
B. Vom Osmanischen Reich in die Völkerbundära	26
C. Bemühungen der Vereinten Nationen und die Definition von Capotorti	28
D. Eigenschaften einer Minderheit	29
I. Objektive Merkmale	29
1. Individuelle Unterscheidungsmerkmale	29
2. Unterlegene Stellung und numerische Inferiorität	34
3. Die Staatsangehörigkeit	35
4. Stabile Einheit / Ansässigkeit	38
5. Sonstige objektive Merkmale	39
6. Die Anerkennung der Minderheit	40
II. Subjektive Merkmale und Assimilation	41
1. Das Gruppenbewusstsein	41
2. Der Begriff der potentiellen Minderheit	43
3. Das Bekenntnis von Ausländern und Immigranten	44
E. Der Minderheitenschutz und dessen normative Ausgestaltungsmöglichkeiten	46
I. Die Anerkennung von Minderheiten als Grundvoraussetzung	47
II. Die unterschiedlichen Schutzmodelle	48
1. Der Schutz vor Diskriminierung	48
2. Der Schutz der Gruppe	50
F. Ergebnis	52
Der allgemeine völkerrechtliche Schutzrahmen	54
A. Die Umsetzung völkerrechtlicher Verträge im griechischen Staatsrecht	54
B. Die völkerrechtlichen Verträge im Rahmen der Vereinten Nationen	57
I. Art. 27 des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte (IPbPR) vom 19. Dezember 1966	58

II. Der Schutz nach dem Fakultativprotokoll	60
III. Die Nationale Kommission für Menschenrechte	61
IV. Deklaration über die Rechte von Personen, die nationalen oder ethnischen, religiösen und sprachlichen Minderheiten gehören, vom 18. Dezember 1992	61
V. Der Internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	63
C. Minderheitenschutz im KSZE-/ OSZE-Prozess	64
I. Griechenland in der KSZE/ OSZE	64
II. Die Verbindlichkeit der KSZE-/ OSZE-Dokumente	65
III. Die einzelnen Dokumente des KSZE-/ OSZE-Prozesses	65
1. Das abschließende Dokument des KSZE-Folgetreffens in Wien 1989	65
2. Das Kopenhagener Dokument	66
3. Das Helsinki Dokument (1992) und der Hohe Kommissar	68
D. Minderheitenschutz des Europarates	68
I. Das Rahmenübereinkommen zum Schutz Nationaler Minderheiten	69
II. Die Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen	71
III. Die Europäische Menschenrechtskonvention	73
1. Die Meinungs-, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit nach Art. 10 und 11 EMRK	75
a) Der Fall Sadik	76
b) Der Fall Raif Oglu	77
c) Der Fall Sidiropoulos	78
d) Auswirkungen der EGMR-Rechtsprechung auf die in Griechenland lebenden Minderheiten	80
2. Gedankens-, Gewissens- und Religionsfreiheit	82
3. Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens (Art. 8 EMRK)	83
E. Zusammenfassung	84
Der spezielle völkerrechtliche Schutzrahmen	86
A. Die Konvention von Sèvres	87
B. Der Vertrag von Lausanne	90
I. Die völkerrechtlichen Verpflichtungen nach dem Vertrag von Lausanne	92
II. Das Prinzip der Gegenseitigkeit (Art. 45)	94
Der allgemeine Schutzrahmen der griechischen Verfassung	97
A. Die Menschenwürde und das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit	98
B. Gleichheitssatz und Diskriminierungsverbot	100
C. Die Religionsfreiheit	101
I. Der Schutzbereich	101

II. Die orthodoxe Religion als vorherrschende Religion	102
III. Die bekannten Religionen	105
IV. Der Proselytismus	106
V. Recht auf Gründung religiöser Stätten	112
D. Die freie Meinungsäußerung und Pressefreiheit	116
E. Vereinigungsfreiheit	119
F. Die Durchsetzung der minderheitenrelevanten Verfassungsrechte	121
G. Zusammenfassung	122

Die muslimische Minderheit in West-Thrakien 124

A. Geschichte West-Thrakiens	124
B. Die Geographie West-Thrakiens	126
C. Die Ethnographie West-Thrakiens	128
I. Christen und Muslime	128
II. Die Minderheitsangehörigen türkischer Abstammung	130
III. Die Pomaken	130
IV. Die Athigani (Roma)	131
V. Numerische Entwicklung der Minderheit	132
D. Die Identität der Minderheit im politischen Dreieck	140
I. Die Bezeichnung und Identität der Minderheit in der Vergangenheit	141
1. Die Minderheit unmittelbar nach dem Lausanner Vertrag	141
2. Das griechisch-türkische Freundschaftsabkommen von 1930	143
3. Die Bezeichnung der gesamten muslimischen Minderheit als türkisch	145
4. Die Minderheit im Licht des Zypernkonflikts und des Untergangs der griechischen Minderheit von Istanbul	148
5. Die Diktatur und das ‚Gegenseitigkeitsprinzip‘	150
6. Die Jahre nach der Diktatur und die Entdeckung der Pomaken	152
II. Die aktuelle Bezeichnung der Minderheit	154
III. Das Recht zur Selbstidentifikation	158
IV. Zwischenergebnis	159
E. Die rechtliche Stellung der Minderheit	161
I. Die Religionsfreiheit	161
1. Die Errichtung religiöser Stätten	162
2. Die Gründung und das Betreiben islamischer Friedhöfe	163
3. Die religiösen Feiertage	165
4. Eidesleistung	166
5. Religiöse Bekleidung	167
II. Die frommen Stiftungen der Minderheit (<i>Waqfen-Vakoufia</i>)	167
1. Die <i>Waqf</i> im Osmanischen Reich	168
2. Die <i>Vakoufia</i> in West-Thrakien	168
3. Der rechtliche Rahmen der Verwaltung der <i>Vakoufia</i>	169
III. Das Muftiamt	172
1. Der rechtliche Rahmen	173

2. Die Bestellung der Muftis	176
3. Die Befugnisse der Muftiämter	178
a) Das islamische Recht	178
b) Befugnisse als religiöses Oberhaupt	180
c) Gutachterliche Zuständigkeiten	182
d) Verwaltungszuständigkeiten	183
e) Richterliche Zuständigkeiten	185
aa) Örtliche und sachliche Zuständigkeit	185
bb) Familienrechtliche Angelegenheiten	188
α) Eheschließung	188
β) Problemfälle bei der Eheschließung	189
γ) Ehescheidung / Unterhalt	192
δ) Kindschaftsrecht	193
cc) Erbrechtliche Angelegenheiten	194
dd) Die Rechtskraft der Muftientscheidungen und die Einlegung von Rechtsmitteln	195
ee) Das Verhältnis der <i>Sharia</i> zur griechischen Verfassung	198
4. Der Streit um die Bestellung der Muftis	202
5. Lösungsmodelle und die Abschaffung der Rechtsprechungskompetenzen des Muftis	206
IV. Bildungs- und Erziehungswesen	210
1. Verfassungsrechtliche Vorgaben und Bildungsziele	213
2. Gründung, Betrieb und Aufsicht der Bildungsstätten der Minderheit	216
3. Die vorschulische Betreuung	218
4. Die Elementarschulen	219
5. Die Sekundarschulen	221
6. Das Unterrichtsmaterial	224
7. Berufsschulen und Universitätsausbildung	226
8. Die Lehrer der Minderheit	228
9. Praktische Probleme und ihre Lösungsansätze	230
10. Die Ausbildung der Pomaken	234
11. Zusammenfassung	238
V. Vereinigungsfreiheit und Loyalitätskonflikte	239
VI. Politische Teilnahme im Parlament und in der Regionalpolitik	248
1. Repräsentation im Parlament	248
2. Kommunal- und Präfekturwahlen	253
3. Mitwirkung in der Verwaltung	256
VII. Die Presse- und Meinungsfreiheit und das Recht zum Gebrauch der Minderheitensprache	256
1. Meinungs- und Pressefreiheit	256
2. Recht zum Gebrauch der Minderheitensprache	259
VIII. Zusammenfassung	260

Die Slawophonen der Präfektur Florina	262
A. Der geschichtliche Hintergrund	263
B. Die Anzahl der Slawophonen	267
C. Die Rechtliche Stellung der Slawophonen	268
I. Die Bezeichnung und Identität der Slawophonen	268
II. Die Anerkennung der Slawophonen als nationale Minderheit	273
III. Die Anerkennung der Slawophonen als sprachliche Minderheit	275
IV. Hindernisse bei der Rechtsausübung	277
1. Die Vereinigungsfreiheit der Slawophonen	278
2. Politische Betätigung	279
3. Pressefreiheit - Recht auf Benutzung der Muttersprache	280
4. Freizügigkeit - Staatsangehörigkeitsrecht	281
5. Zusammenfassung	282
Neue Überwachungs- und Berichtsmechanismen	284
A. European Commission against Racism and Intolerance (ECRI)	284
B. International Convention on the Elimination of all Forms of Racial Discrimination (CERD)	285
C. Der Bürgerbeauftragte	286
D. Nichtregierungsorganisationen	286
Zusammenfassung und Ausblick	288
A. Bisherige Entwicklung und künftige Tendenzen	288
B. Ratifizierung des Rahmenübereinkommens	295
C. Ratifizierung der Europäischen Charta für Regional- oder Minderheitensprachen	298
I. Politische Hindernisse und rechtliche Ausgestaltungsmöglichkeiten	298
II. Maßnahmen zur Förderung der Benutzung von Regional- oder Minderheitensprachen im öffentlichen Leben	300
1. Bildungswesen Art. 8	300
2. Justiz- sowie Verwaltungsbehörden und öffentliche Dienstleistungsbetriebe	301
3. Medien sowie Förderung der kulturellen Tätigkeiten und Einrichtungen Art. 11 und 12	302
D. Abschließende Überlegungen	303
Literaturverzeichnis	305